

# Großes Aufatmen nach gesunder Rückkehr

Erstes Kontingent der Patenkompanie aus Afghanistan zurück — Willkommensfeier für Soldaten im RK 7-Heim – Nächster Einsatz von November bis März

VON HARM ZIMMERING

**BREMERVÖRDE.** Große Freude herrschte am Samstag im Heim der Reservistenkameradschaft (RK) 7. Ihr 50-jähriges Bestehen feierten die knapp 125 000 Mitglieder im „Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr“. Die RK 7 dagegen feierte ihren 45. Geburtstag. Die weit-aus größere Freude allerdings bereiteten an diesem Tag Soldaten des 4. Luftlandeunterstützungsbataillons (LLUstgBtl) 272 aus Seedorf, die nach sechs Monaten Kriegseinsatz in Afghanistan gesund in die Heimat zurückkehrten.

„Gut beschirmt zum Hindukusch“ titelte die Bremervörder Zeitung im Februar, als Bremervördes Patenkompanie von Stadt und Landkreis, von der RK 7 und von der heimischen Schützen-gesellschaft auf ihren schweren Weg nach Kunduz und Masar-i-Scharif verabschiedet wurde. Mit symbolischen Geschenken wie Schirmen, Gesellschaftsspielen sowie heimischen Wurstspezialitäten hatte man dem Sanitätspersonal des 4. LLUstgBtl im Februar den Abschied ein wenig versüßt.

„Wenn wir heute Bilder von den Einsätzen unserer Soldaten in Afghanistan sehen, verfolgen wir das Geschehen mit einem beklemmenden Gefühl“, sagte Bremervördes



Es darf aufgeatmet werden: Das erste Kontingent des 4. Luftlandeunterstützungsbataillon 272 ist aus Afghanistan zurück.  
Foto: Harm Zimmering

stellvertretender Bürgermeister Erich Gajdzik. Damit spielte Gajdzik nicht zuletzt auf den von den Taliban lange geplanten Anschlag auf eine Bundeswehrpatrouille am Karfreitag an, bei dem bekanntlich drei Soldaten ihr Leben ließen.

Vize-Landrat Reinhard Brünjes hieß die Heimkehrer im Namen Landkreises willkommen. Von der hiesigen Schützen-gesellschaft überbrachte Kommandeur Friedo Meyer Glückwünsche und Dank für den gottlob glimpflich verlaufenen Einsatz. Zu späterer Stunde nahm auch

Bürgermeister Eduard Gummich an der Feier teil.

„Über Mangel an Arbeit konnten wir uns ganz sicher nicht beklagen“, sagte Oberstabsarzt Jens Bickelmayer. Der Kompaniechef versicherte, er sei „in jeder Hinsicht stolz auf meine Soldatinnen und Soldaten“, die jederzeit gute Arbeit geleistet hätten.

2.853 Patienten – auch zivile – seien in der von der Seedorfer Einheit betreuten Einrichtung in Afghanistan versorgt worden, darunter 28 Schwerverwundeten. Impressionen vom

gefährlichen Einsatz des 4. LLUstgBtl vermittelte ein selbst gedrehter rundhalbstündiger Film, der den Alltag und die Arbeit des Sanitätspersonals rund 10 000 Kilometer fern der Heimat zeigte. „Ob das Ortsschild von Bremervörde oder das Wappen der RK 7, die Fahne der Schützenkompanie oder das große von den Kindern des Elmer Kindergartens gemalte Bild: Alle mitgenommenen Souvenirs zeigten uns die Wertschätzung der Bevölkerung \* für unsere Arbeit und haben uns geholfen, bedrückende Situationen leichter zu überstehen“, versicherte Oberstabsarzt Bickelmayer. Diese lieb gewonnenen Mitbringsel aus Bremervörde „und umzu“ bleiben allerdings noch eine Weile am Hindukusch: Von November bis März leistet ein weiteres Einsatzkontingent des Bataillons Dienst in Afghanistan. Erst nach deren gesunder Rückkehr soll ein großer Appell stattfinden.

So wehmütig und bedrückend der Abschied im Februar war, so fröhlich feierten die Heimkehrer am Samstag im Heim der RK 7. Bevor die Frauen und Männer natürlich viel von ihrem Einsatz berichten mussten, dankten sie der Stadt, den Reservisten, der Schützengesellschaft und der heimischen Bevölkerung mit einem dreifachen „Glückab auf die Paten-schaft“.